

The background features a series of thin, light brown wavy lines that flow from the left side towards the right, creating a sense of movement and depth. These lines are more densely packed on the left and become more sparse towards the right.

# ACM Kapitalmarkt-Ausblick

August 2026

# AGENDA



01 Anlageklassen im Überblick

---

02 Makroview | Geldpolitik

---

03 Inflation | Leitzinsen

---

04 Aktienmarkttechnik

---

05 Rentenmarkt

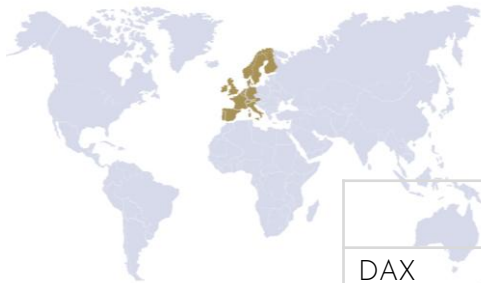
---

06 Währungen

---

# 01 - Anlageklassen im Überblick

Börsenentwicklungen im Juli 2026 - Aktienmärkte



|             | 07.2026 | seit 01.2026 |
|-------------|---------|--------------|
| DAX         | +2,57 % | +4,09 %      |
| MSCI Europe | +0,97 % | +11,94 %     |
| SMI         | -0,11 % | +8,51 %      |



|            | 07.2026 | seit 01.2026 |
|------------|---------|--------------|
| S&P 500    | -1,11 % | +11,07 %     |
| Dow Jones  | -0,73 % | +10,69 %     |
| Nasdaq 100 | -7,47 % | +12,54 %     |



|                         | 07.2026 | seit 01.2026 |
|-------------------------|---------|--------------|
| MSCI World              | -0,60 % | +11,04 %     |
| Globale Schwellenländer | -6,67 % | +20,02 %     |



|                | 07.2026 | seit 01.2026 |
|----------------|---------|--------------|
| Asien ex Japan | -8,16 % | +27,38 %     |
| China CSI300   | -8,18 % | +7,64 %      |
| Lateinamerika  | +4,76 % | +17,82 %     |

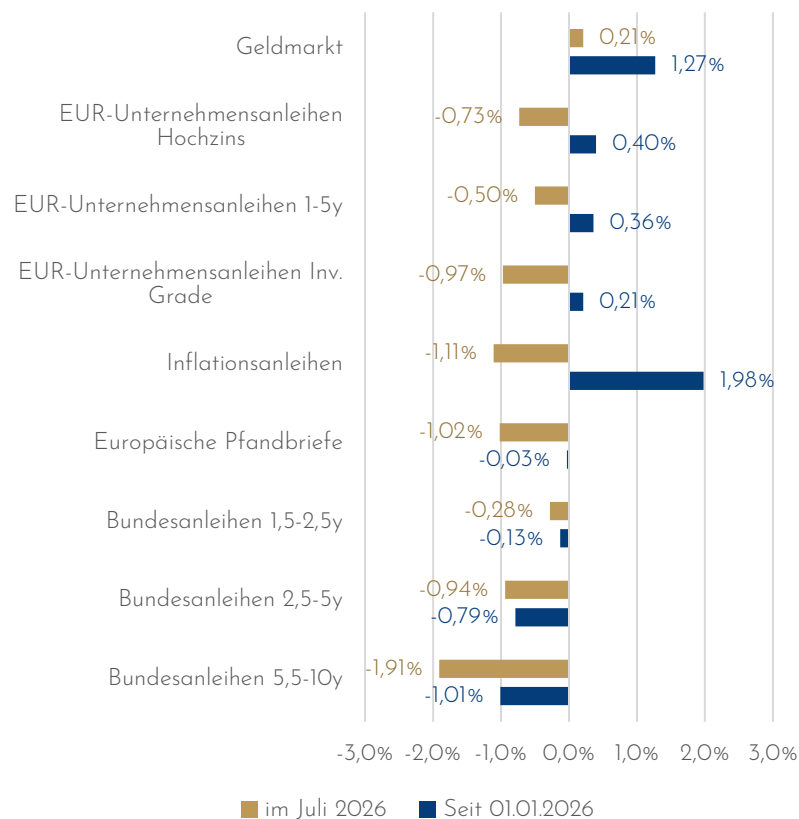
Quelle: Infront

# 01 - Anlageklassen im Überblick

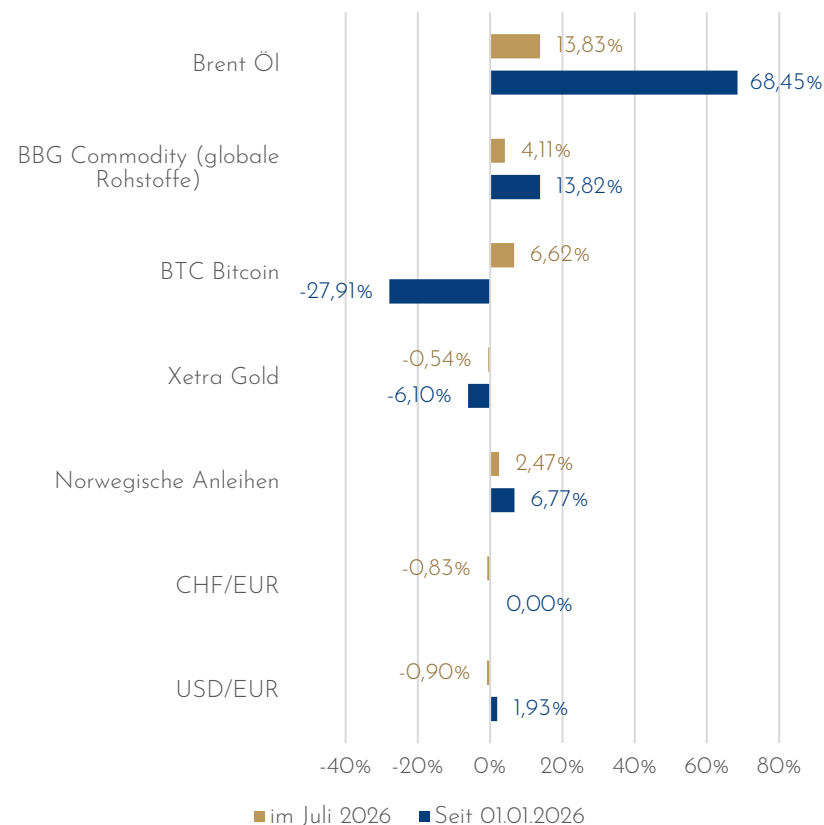
Börsenentwicklungen im Juli 2026 – Rentenmärkte, Währungen & Rohstoffe



## Rentenmärkte



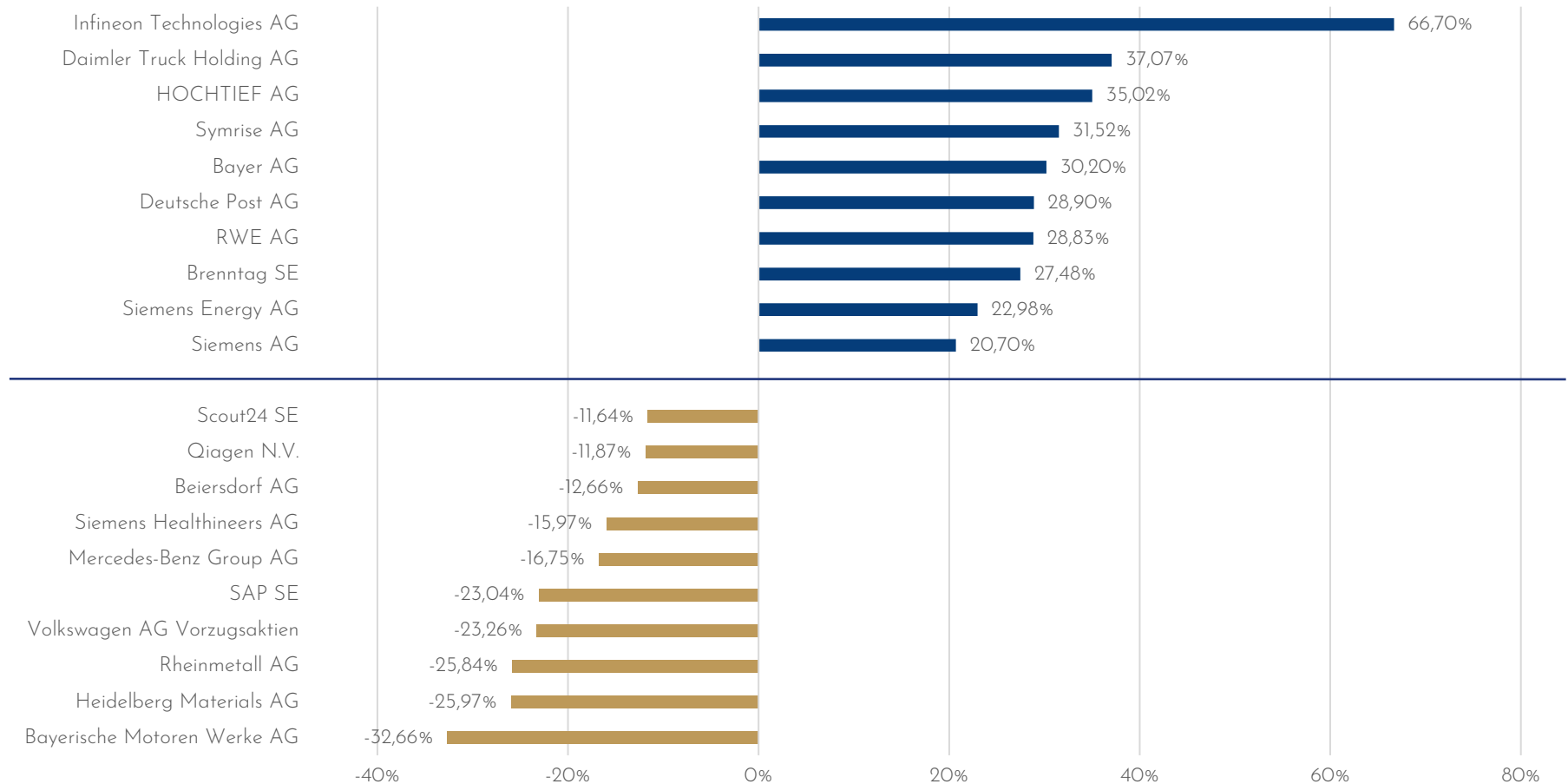
## Währungen & Rohstoffe



Quelle: Infront

# 01 - Anlageklassen im Überblick

DAX-Einzeltitel seit 01.01.2026 (Tops und Flops)



Quelle: Infront

# 01 - Anlageklassen im Überblick

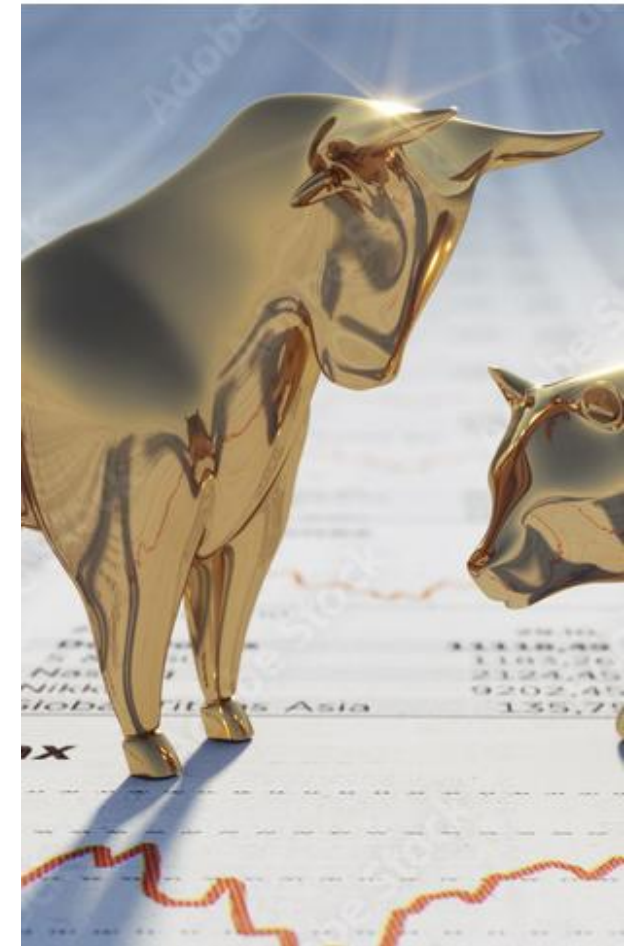
Kurz- und mittelfristige Beurteilung



## Aktienmärkte

Der Juli an den internationalen Aktienmärkten war geprägt von einer sektoralen Rotation. Nach den kräftigen Kursanstiegen der vergangenen Monate nutzten viele Anleger die hohen Bewertungsniveaus im Halbleiter- und Chipsektor, um Gewinne zu realisieren. Die daraus resultierenden Kursverluste setzten insbesondere die technologielastigen Indizes in den USA und Asien unter Druck. Gleichzeitig floss ein Teil des frei werdenden Kapitals in defensivere Marktsegmente. Vor allem der Basiskonsumsektor konnte in dieser Phase zulegen. Eine positive Ausnahme innerhalb des Technologiesektors bildeten zahlreiche Schwergewichte aus dem Softwarebereich, die in den vergangenen Handelswochen deutliche Kursgewinne verzeichneten. Ausschlaggebend hierfür waren überwiegend überzeugende Quartalsergebnisse im Rahmen der laufenden Berichtssaison. Diese trugen dazu bei, die zuvor stark eingepreisten Sorgen über eine mögliche Disruption etablierter Geschäftsmodelle durch die rasanten Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz abzuschwächen.

Neben der Berichtssaison rückten im Monatsverlauf erneut geopolitische Entwicklungen in den Fokus der Anleger. Die Lage im Nahen Osten verschärfte sich zwischenzeitlich wieder und bleibt aktuell auch weiterhin äußerst fragil. US-Präsident Donald Trump sorgte mit der Ankündigung einer groß angelegten militärischen Offensive gegen den Iran für neue Spannungen und erhöhte damit die Unsicherheit an den Finanzmärkten. Nach kurzer Zeit folgte jedoch eine Kehrtwende: Die angekündigte Offensive wurde zunächst ausgesetzt, um weitere diplomatische Verhandlungen mit dem Iran zu ermöglichen. Diese Deeskalation wurde von den Aktienmärkten positiv aufgenommen und trug zu einer Erholung der zuvor belasteten Märkte bei. Von einem Sommerloch kann man in diesem Jahr wohl nicht sprechen!



Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG

# 01 - Anlageklassen im Überblick

Kurz- und mittelfristige Beurteilung



## Rentenmärkte

Die internationalen Rentenmärkte standen im Juli deutlich unter Druck. Steigende Renditen führten dabei zu Kursverlusten bei Anleihen. Belastend wirkten insbesondere die zunehmenden Sorgen über die Verschuldung großer Technologiekonzerne und die hohen Investitionen in den Ausbau der KI-Infrastruktur. Die Diskussion über die Finanzierung dieser Investitionen führt zu einer Neubewertung der Kreditrisiken bei einzelnen Unternehmen und spiegelt sich in einer Ausweitung der Kreditrisikoprämien wider. Anleger hinterfragen zunehmend, ob die erwarteten Erträge aus den umfangreichen KI-Investitionen die damit verbundenen Kapitalkaufwendungen und Verschuldungsrisiken rechtfertigen können.

Auch die internationalen Staatsanleihenmärkte gerieten im Juli unter Druck. Besonders die langfristigen US-Treasuries verzeichneten einen deutlichen Renditeanstieg. Die Rendite zehnjähriger und dreißigjähriger Papiere bewegt sich dabei auf signifikant erhöhtem Niveau, wobei insbesondere die gestiegene Laufzeitprämie eine wichtige Rolle spielte. Anleger fordern angesichts hoher staatlicher Finanzierungsbedarfe einer weiterhin robusten US-Wirtschaft und der Unsicherheit über den zukünftigen geldpolitischen Kurs der US-Notenbank eine höhere Verzinsung für langfristige Anleihen.

Die Entwicklung verdeutlicht, dass die Märkte neben der kurzfristigen Inflations- und Zinsentwicklung zunehmend auch strukturelle Faktoren wie eine historisch hohe Staatsverschuldung und die langfristigen Auswirkungen der Investitionswelle im Bereich der Künstlichen Intelligenz (negativ) einpreisen.



Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG

# 01 - Anlageklassen im Überblick

Kurz- und mittelfristige Beurteilung

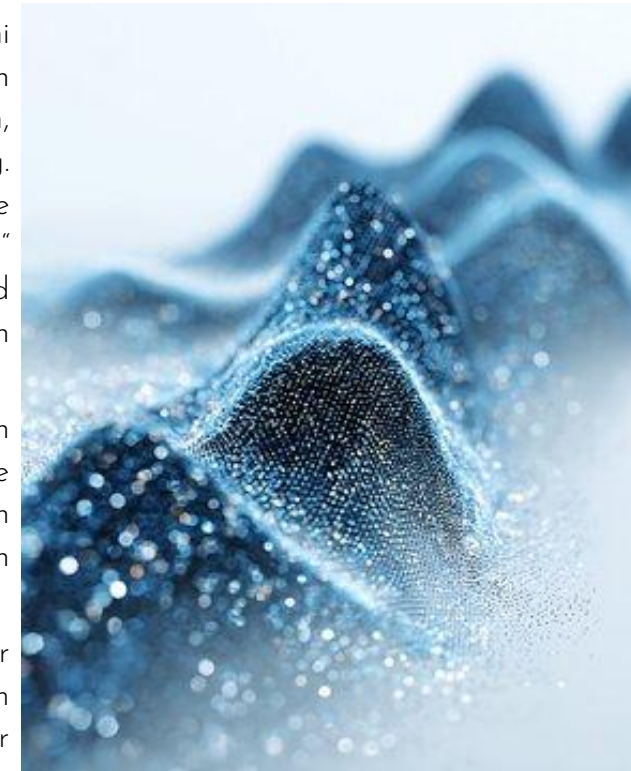


## Währungen / Gold / Rohstoffe

Die Ölpreise konnten im Verlauf des Julis wieder deutlich zulegen. Nachdem sich Ende Juni zunächst Anzeichen für eine mögliche Einigung zwischen den USA und dem Iran ergeben hatten und die Ölpreise daraufhin zeitweise auf fast 70 USD je Barrel zurückgefallen waren, sorgten erneute Spannungen im Nahen Osten wieder für einen steigenden Risikoaufschlag. Insbesondere die Unsicherheit über die Sicherheit der wichtigen Handelsroute durch die Straße von Hormus belastete die Märkte. In der Folge stiegen die Preise für das „schwarze Gold“ zeitweise wieder in Regionen oberhalb von 90 USD je Barrel. Die weitere Entwicklung wird auch in den kommenden Wochen maßgeblich vom geopolitischen Geschehen im Nahen Osten abhängig bleiben, demzufolge wird weiterhin mit hoher Volatilität zu rechnen sein.

Der Goldpreis bewegte sich zuletzt seitwärts und konnte sich zuletzt auf einem Niveau von etwa 4.000 USD je Unze stabilisieren. Anhaltende geopolitische Unsicherheiten, die Nachfrage der Zentralbanken sowie mögliche Sorgen über eine weiterhin erhöhte Inflation könnten den Goldpreis weiterhin unterstützen. Gleichzeitig bleibt die Entwicklung der Realzinsen ein entscheidender (aber belastender) Faktor für die Kursentwicklung des Edelmetalls.

Der US-Dollar geriet nach der Sitzung der US-Notenbank, bei der keine Änderung der Leitzinsen beschlossen wurde, gegenüber dem Euro unter Druck. Der Wechselkurs stieg im Monatsverlauf auf etwa 1,15 USD je EUR, nachdem EUR/USD im Juli zunächst in einer engeren Spanne zwischen 1,13 und 1,14 USD je EUR tendiert hatte.



Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG

## 02 - Makroview | Geldpolitik

Analysten-Konsens



| Wachstum (BIP)            | 2026e         |             |           |       | Ø2026e       | 2027e         |             |           |       |
|---------------------------|---------------|-------------|-----------|-------|--------------|---------------|-------------|-----------|-------|
| Analyst                   | Deutsche Bank | Commerzbank | Berenberg | UBS   | BBG Kons.    | Deutsche Bank | Commerzbank | Berenberg | UBS   |
| Global                    | 3,30%         | 3,10%       | 2,40%     | 3,00% | <b>2,90%</b> | 3,20%         | 3,20%       | 2,40%     | k. A. |
| USA                       | 2,20%         | 2,40%       | 1,90%     | 2,10% | <b>2,17%</b> | 2,20%         | 2,30%       | 1,60%     | 2,10% |
| Eurozone                  | 0,50%         | 0,60%       | 1,10%     | 0,80% | <b>0,60%</b> | 1,10%         | 1,00%       | 1,40%     | 1,20% |
| Deutschland               | 0,50%         | 0,60%       | 0,90%     | 0,60% | <b>0,66%</b> | 1,30%         | 1,00%       | 1,00%     | 1,50% |
| China                     | 4,70%         | 4,60%       | 4,50%     | 4,50% | <b>4,60%</b> | 4,50%         | 4,50%       | 4,40%     | 4,60% |
| Inflation und Geldpolitik |               |             |           |       |              |               |             |           |       |
| US-Inflation              | 3,30%         | 3,70%       | 3,20%     | 3,40% | <b>3,30%</b> | 2,40%         | 2,40%       | 2,30%     | 2,20% |
| Eurozone                  | 2,90%         | 2,90%       | 2,60%     | 2,70% | <b>2,80%</b> | 2,40%         | 2,10%       | 1,90%     | 2,30% |

rot: Prognosesenkung, grün: Prognoseanhebung, weiß: keine Veränderung / \* Kerninflationsrate

Quelle: Deutsche Bank Research/DWS, Commerzbank, Berenberg, UBS, Bloomberg

### Wachstum des BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Die US-Wirtschaft präsentiert sich weiterhin robust. Mehrere wichtige Konjunkturindikatoren fielen zuletzt sogar besser aus als von den Marktteilnehmern erwartet. Im Fokus stehen nun die Anfang August veröffentlichten Arbeitsmarktdaten, die wichtige Hinweise auf den weiteren geldpolitischen Kurs der US-Notenbank liefern dürften. Auch in Europa belasten die höheren Energiepreise die Konjunktur. Bislang zeigen sich die meisten Volkswirtschaften jedoch widerstandsfähig, unterstützt von einer insgesamt soliden Gewinnentwicklung der Unternehmen im Rahmen der laufenden Berichtssaison (Mikroökonomik).

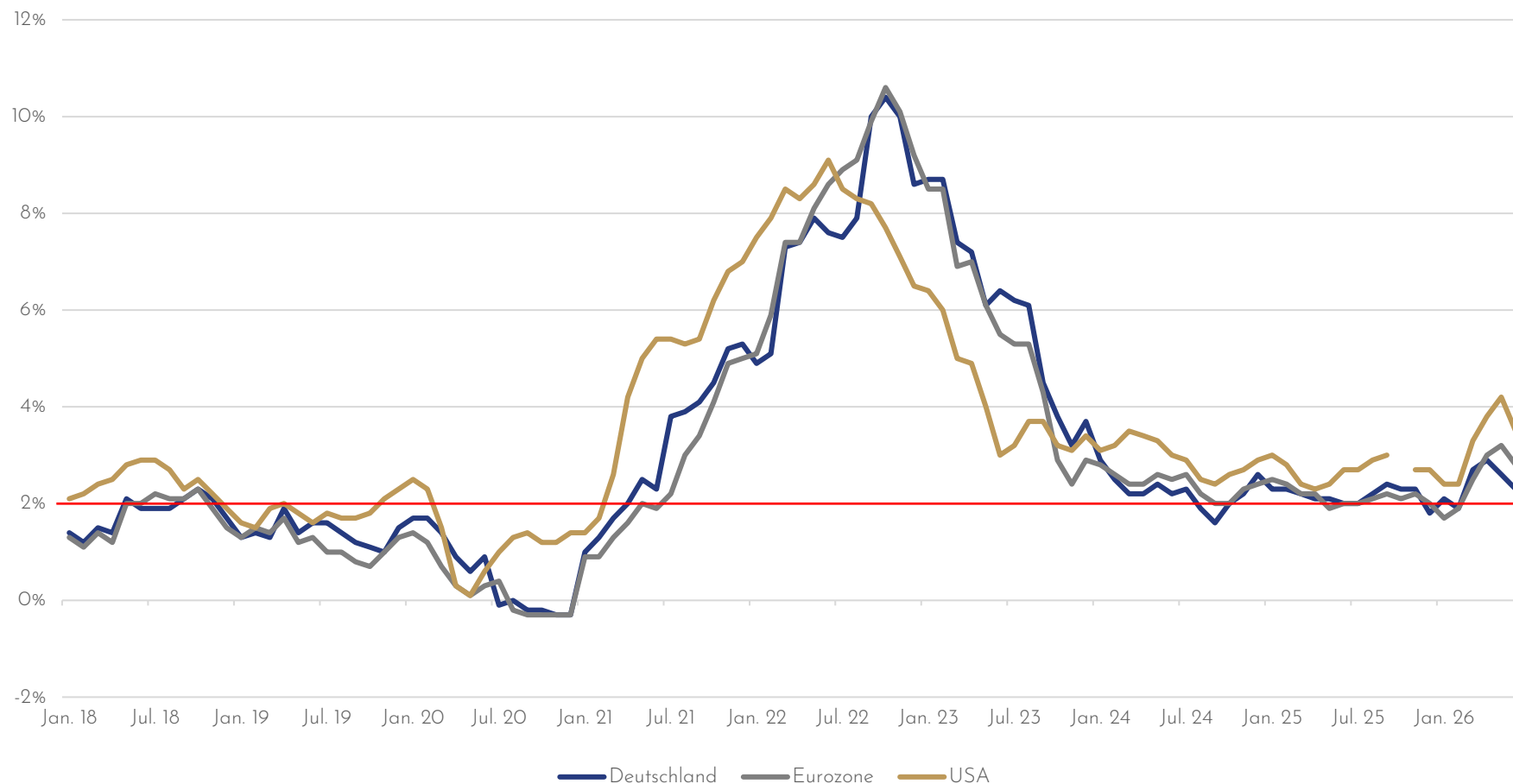
### Inflation und Geldpolitik der Notenbanken

Die Inflationsrisiken haben erneut zugenommen. Sowohl die US-Notenbank (Fed) als auch die Europäische Zentralbank (EZB) beließen ihre Leitzinsen auf den Sitzungen im Juli zwar unverändert, machten jedoch deutlich, dass die Bekämpfung der Inflation weiterhin oberste Priorität besitzt. Insbesondere die Fed betonte erneut ihren Auftrag zur Sicherung der Preisstabilität und stellte klar, dass bei einer entsprechenden Datenlage auch weitere Zinserhöhungen nicht ausgeschlossen sind. Gleichzeitig verfolgt die Notenbank weiterhin einen stark datenabhängigen Kommunikationsansatz und verzichtet vorerst auf konkrete Hinweise zum künftigen Zinspfad. Dadurch bleibt die Unsicherheit über den Zeitpunkt und das Ausmaß möglicher Zinsänderungen an den Finanzmärkten erhöht.

Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG

# 03 - Inflation | Leitzinsen

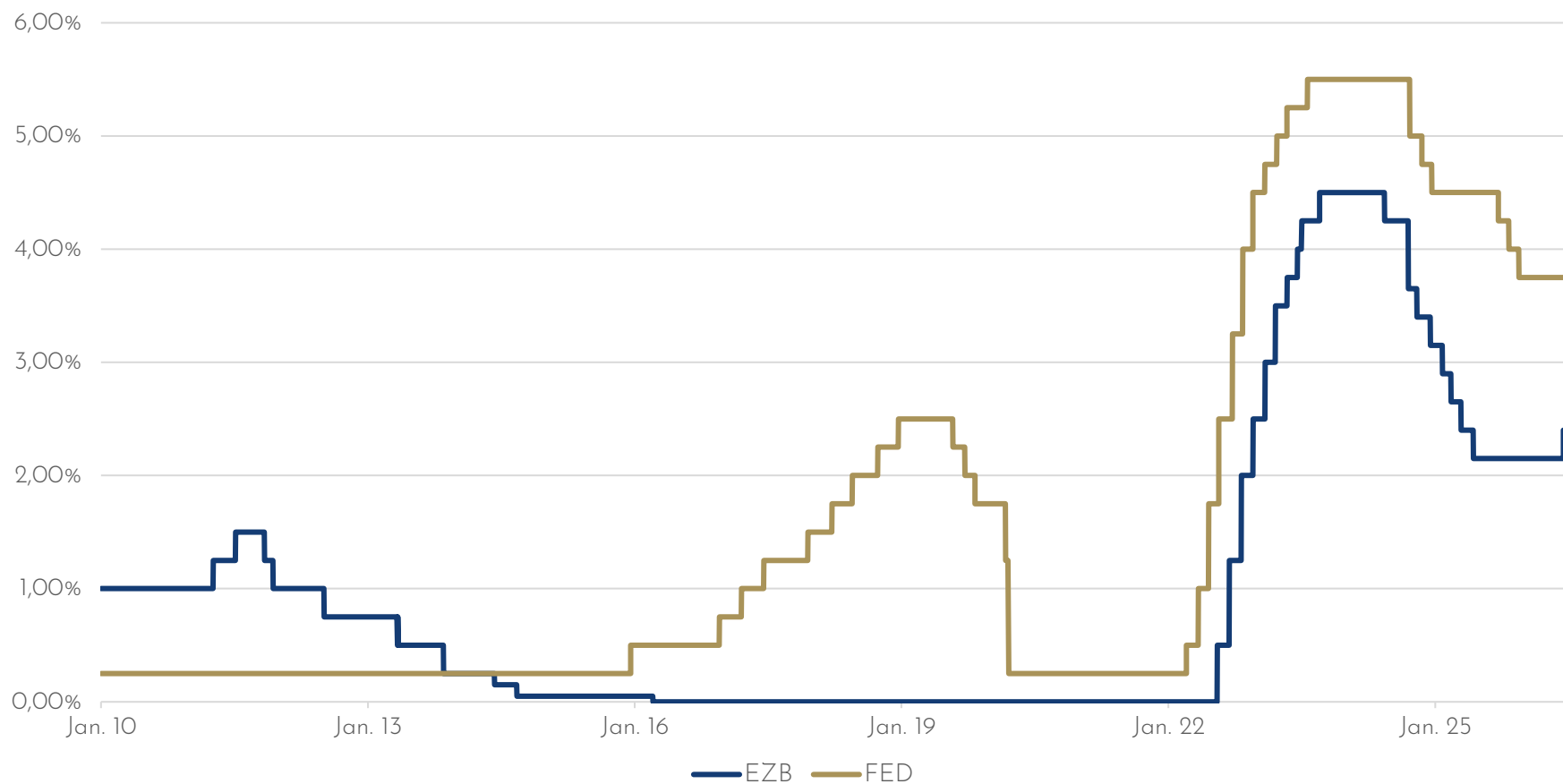
Inflationsentwicklung seit Januar 2018



Quelle: Bloomberg, für 10/25 liegen aufgrund des US-Shutdowns keine Daten vor, daher ist die Kurve unterbrochen.

## 03 - Inflation | Leitzinsen

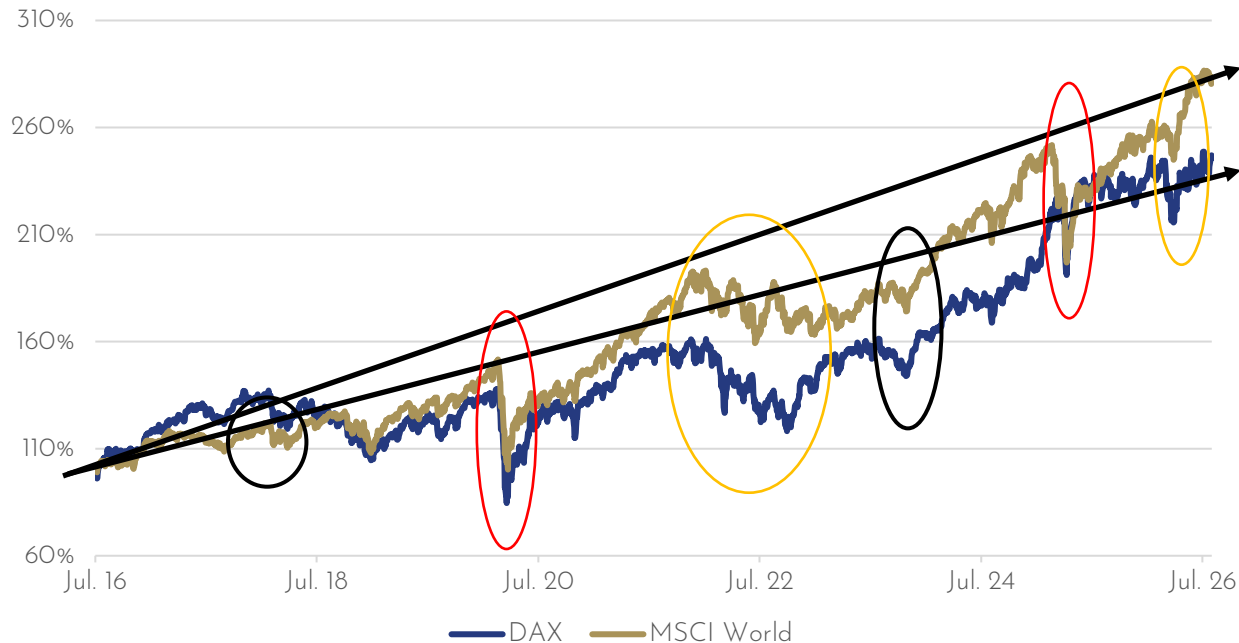
Leitzinsentwicklung seit Januar 2010



Quelle: Bloomberg

# 04 - Aktienmarkttechnik

## DAX und MSCI World im langfristigen Vergleich



○ „Konsolidierung“ bis ca. -5%

○ „Korrektur“ bis ca. -15%

○ „Crash“ ab -15%

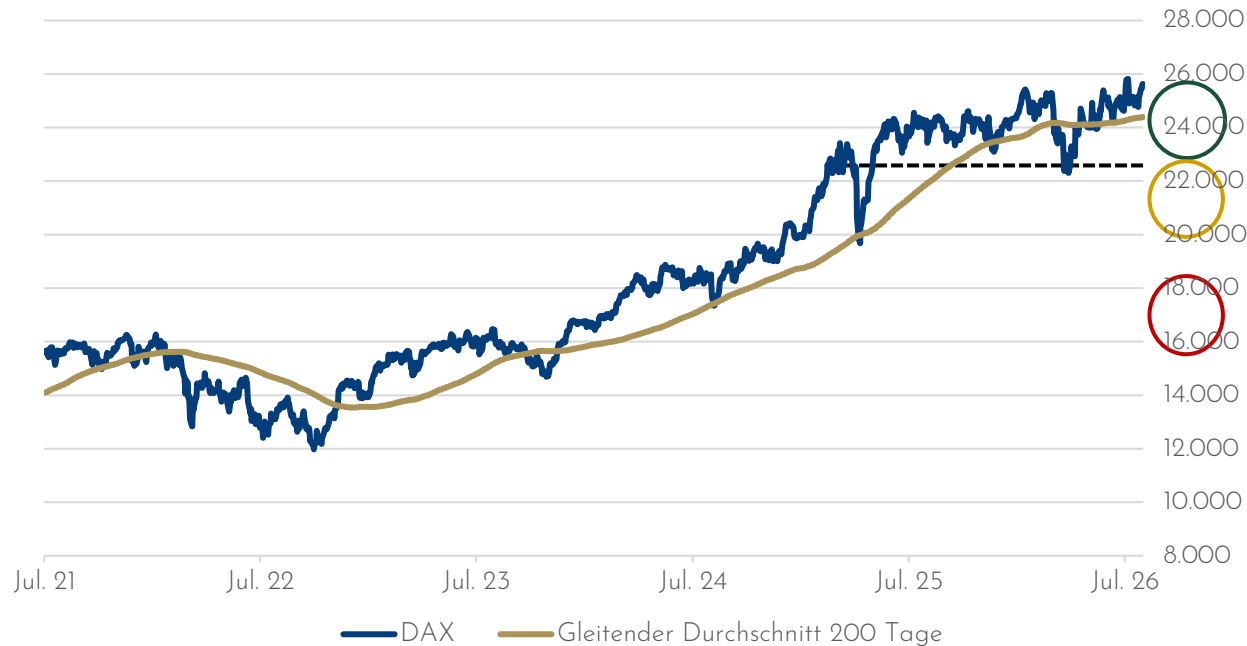
Im Juli konnten deutsche und europäische Aktien ihre enorme (strukturelle) Differenz zu den großen Pendanten in den USA und im MSCI World etwas reduzieren.

Ob diese Entwicklung nachhaltig im Sinne eines langfristigen Trendwechsels ist, bleibt mehr als fraglich. Die Steilheit der letztmonatigen Entwicklungen diesseits und auch jenseits des Großen Teichs lässt zumindest kurzfristig eine ausgedehntere Konsolidierung erwarten

Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG, Bloomberg

# 04 - Aktienmarkttechnik

## DAX (5 Jahre) - Chartanalyse und technische Beurteilung



Ein erster Ausbruchversuch im DAX über das bisherige Allzeithoch bei rd. 25.500 Zählern ist zwar gescheitert; einem erneuten Anlauf spricht die aktuelle positive Markttechnik (z. B. Momentum) aber nicht entgegen.

Lediglich das nachhaltige und noch beschleunigtere Überschreiten der Marke von 26.000 in Richtung 27.000 Punkten im deutsche Leitindex erscheint weniger wahrscheinlich, auch wenn die traditionell mit dünnem Volumen handelnden Märkte im Sommer temporär Fehlsignale liefern könnten.

Erste „kritische“ Unterstützungen finden sich knapp über 25.000 Punkten, an der 200-Tage-Linie bei ca. 24.300 Zählern sowie noch ausgeprägter bei ca. 22.400 Punkten. Anschließend wird es „ungemütlich“!

Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG, Bloomberg

# 05 - Rentenmarkt

Rendite aller öffentlichen Anleihen in Deutschland seit Juli 2021



## Kernaussagen:

Im Juni noch hui, im Juli schon wieder pfui – das Hin und Her bei den Renditen öffentlicher Anleihen (Umlaufrendite) macht den Anlegern in der Assetklasse Renten sehr zu schaffen. Mühselig erworbener Wertzuwachs über den anteiligen Kupon wird durch schwache Kurse wieder aufgezehrt.



## Themen für das Portfoliomanagement

Damit das „Grundrauschen“ im Rentenportfolio funktioniert, bieten sich sowohl der wenigstens die Inflation kompensierende Geldmarkt als auch kurzlaufende Bundesanleihen mit Renditeaufschlägen von ca. 0,5 % bis rund 3 Jahre Laufzeit an.

Unternehmensanleihen mit Laufzeiten zwischen 3 und 5 Jahren ergänzen das Portfolio, längere Laufzeiten oder höhere Bonitätsrisiken entschädigen allerdings nicht das latente Risiko und bleiben daher nur unterdurchschnittlich allokiert.

Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG, Bloomberg

# 06 - Währungen

US-Dollar und CHF



EUR/ USD / Forex 01.06.2021 bis 30.06.2026



## Analysteneinschätzungen - Währungen

| Analyst       | EUR/USD |           |           | EUR/CHF |           |
|---------------|---------|-----------|-----------|---------|-----------|
|               | aktuell | Dez. 2026 | Mrz. 2027 | aktuell | Dez. 2026 |
| Deutsche Bank | 1,150   | 1,200     | -         | 0,932   | 0,950     |
| Commerzbank   | 1,150   | 1,190     | 1,200     | 0,932   | 0,930     |
| Berenberg     | 1,150   | 1,200     | 1,220 ▼   | 0,932   | 0,930     |
| BBG Konsens   | 1,150   | 1,170 ▼   | 1,200     | 0,932   | 0,930     |

rot: Prognosesenkung - grün: Prognoseanhebung Weiß: keine Veränderung ggü. Vormonat

### Markttechnik und Portfoliomanagement:

Die strukturelle Schwäche des US-Dollar wird durch die geopolitischen Entwicklungen immer noch kaschiert. Die großen Notenbanken in den Ländern außerhalb der G7 stehen auf der Verkaufsseite, um sich vom Greenback zu emanzipieren. Trotzdem wird die Weltleitwährung auch in den nächsten Jahren aufgrund der internationalen Abhängigkeiten diese Funktion erfüllen.

### Einschätzung der Bankanalysten:

Mit Kursen ca. 4-5 % schwächer im Währungspaar USD/EUR zum Jahresende folgen die Analysten unserer strategischen Einschätzung. Einen Einbruch über 1,20 \$ je € sieht allerdings auch kein Handelsteilnehmer.

Quelle: Deutsche Bank Research/DWS, Commerzbank, Berenberg, Bloomberg, ATTENTIUM Capital Management AG



**MANUELA GERIGK**  
Prokuristin,  
Portfoliomanagerin



**THORSTEN GÖBEL**  
Vorstandssprecher



**THOMAS HANS**  
Vorstand



**ANDRÉ HOPPIUS**  
Portfoliomanager



**ANTONIUS HELLMANN**  
Portfoliomanager



**OLIVER KAMPMEYER**  
Vorstand



**PATRICK KISSNER**  
Portfoliomanager  
Assetmanagement



**STEPHAN LOHMANN**  
Prokurist, Portfoliomanager



**MANJA LAUTE**  
Portfoliomanagerin



**LUKAS PLEYE, AIM**  
Portfoliomanager  
Assetmanagement



**BURKHARD SEIDEL**  
Prokurist, Portfoliomanager



**GUIDO SICKMANN**  
Prokurist,  
Leiter Asset Management



**MANFRED STOCK**  
Prokurist, Portfoliomanager

**IHRE ANSPRECHPARTNER.**



# RECHTLICHER HINWEIS / DISCLAIMER.

Dieses Dokument ist nur für den Empfänger bestimmt, dem die ATTENTIUM Capital Management AG das Dokument willentlich zur Verfügung stellt. Es stellt kein Angebot, keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes und auch keine Einladung zum Erwerb von Wertpapieren und Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung und keine Finanzanalyse. Es ersetzt nicht eine umfassende Anlageberatung, Risikoaufklärung und/oder eine Vermögensverwaltung. Alle in diesem Dokument enthaltenen, auf die Zukunft gerichteten Informationen sind unverbindlich und können sich jederzeit ändern. Die Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung für die getätigten Aussagen ist ausdrücklich ausgeschlossen. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Etwaige Angaben zu Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem Mitgliedsstaat der EU oder des EWR haben. Es ist nicht für Empfänger mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz im sonstigen Ausland, insbesondere nicht für Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika bestimmt.

